



GEMEINDE TRUDEN IM NATURPARK

AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL

PROGRAMMATISCHES DOKUMENT

DES BÜRGERMEISTERS

Michael Epp

(Art. 26, Absatz 2, D.P.R.A. 1. Februar 2005, Nr. 3/L)

FÜR DIE AMTSPERIODE

2025 - 2030

GENEHMIGT VOM GEMEINDERAT MIT BESCHLUSS Nr. 25 VOM 05.06.2025

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	Seite 3
Programm für die Amtsperiode 2020 -2025	Seite 4
1. Verwaltung	Seite 5
2. Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung	Seite 6
3. Sozialwesen	Seite 7
4. Ehrenamt, Bildung und Kultur	Seite 10
5. Sport und Erholung	Seite 12
6. Wirtschaft	Seite 13
7. Infrastrukturen	Seite 15
8. Strassennetz, Verkehr und Mobilität	Seite 16
9. Raumordnung, Energie und Umwelt	Seite 18
10. Vermögen	Seite 21
11. Steuerpolitik	Seite 22
12. Partizipation, Bürgerbeteiligung und Zusammenarbeit	Seite 23
Schlussworte	Seite 24

VORWORT

Sehr geehrte Gemeinderäte, geschätzte Bürgerinnen und Bürger!

Mit der Wahl am 4. Mai 2025 hat mir die Bevölkerung von Truden zum dritten Mal in Folge ihr Vertrauen geschenkt und mich erneut zum Bürgermeister gewählt. Für dieses klare Zeichen der Zustimmung und das damit verbundene Vertrauen danke ich herzlich. Ich bin mir der Verantwortung bewusst, die dieses Amt mit sich bringt. Mein Ziel war und bleibt, dieses Vertrauen zu rechtfertigen – durch engagierte, bürgernahe und transparente Arbeit. Gemeinsam mit dem Gemeinderat sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde möchte ich weiterhin auf Basis von gegenseitigem Respekt, Vertrauen und Zusammenarbeit für eine leistungsfähige und dienstorientierte Verwaltung eintreten.

Unsere Gemeinde ist vielfältig – mit mehreren Fraktionen, Ortsteilen und unterschiedlichen Sprach- und Interessensgruppen. Der Gemeinderat soll dieses gesellschaftliche Bild widerspiegeln und die Anliegen aller Bürgerinnen und Bürger vertreten. Nur so erfüllen wir den demokratischen Auftrag.

Gemeindepolitik kann nur dann erfolgreich sein, wenn alle eingebunden sind. Unser gemeinsames Ziel muss es sein, die Grundlagen für eine positive Entwicklung unserer Gemeinde in sozialer, wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht zu schaffen – und das gesellschaftliche Miteinander zu fördern.

Der neue Gemeinderat setzt sich überwiegend aus bewährten Kräften zusammen, ergänzt durch drei neue Mitglieder. Ich begrüße die damit verbundenen frischen Impulse und Ideen, die uns bei den anstehenden Herausforderungen unterstützen werden.

In den kommenden Jahren erwarten uns komplexe Aufgaben. Dabei wird es auch notwendig sein, schwierige und nicht immer populäre Entscheidungen zu treffen. Diese erfordern Sachlichkeit, Dialogbereitschaft und den Willen zum Kompromiss. Verwaltung und Politik müssen dabei stets gesetzliche Vorgaben beachten und sich auch der begrenzten Ressourcen bewusst sein. Trotzdem ist es unser Anspruch, für alle Bürgerinnen und Bürger da zu sein – offen für ihre Anliegen, ob groß oder klein. Dafür braucht es ein gutes Maß, klare Prioritäten und ein hohes Maß an Zusammenarbeit. Entscheidungen müssen stets dem Gemeinwohl dienen – nicht Einzelinteressen.

Ich appelliere an alle, eine Kultur des Dialogs, der Toleranz und der gegenseitigen Wertschätzung zu pflegen. Nur durch offene, ehrliche Gespräche können wir Konflikte konstruktiv lösen.

Die Bevölkerung soll auch künftig aktiv in die Gemeindegarbeit eingebunden werden – etwa durch unsere Dorfzeitung *Die Lind* und unsere Internetplattform, die weiterhin wichtige Informationskanäle darstellen.

Für eine erfolgreiche Gemeindearbeit braucht es klare Ziele, ein realistisches Programm und einen entschlossfreudigen Gemeinderat, der bereit ist, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam Entscheidungen umzusetzen.

Im folgenden Programm finden sich die wichtigsten Vorhaben für die kommenden Jahre. Ich werde mich mit ganzer Kraft dafür einsetzen, diese gemeinsam mit euch, geschätzte Ratskolleginnen und -kollegen, zu verwirklichen.

Besonderes Augenmerk gilt dem Schutz unserer Umwelt und Kulturlandschaft, der Pflege des Ortsbilds, der Verbesserung der Lebensqualität, einer gesunden wirtschaftlichen Entwicklung, der Unterstützung sozial Schwächerer sowie dem friedlichen Zusammenleben aller Sprachgruppen. Jede Sprachgruppe soll sich frei entfalten können – ihre kulturelle Eigenart ist zu respektieren und zu bewahren.

Als gewählter Bürgermeister bin ich für alle Bürger da – auch für jene, die mir ihre Stimme nicht gegeben haben. Ich verspreche, mich offen, ehrlich und mit voller Überzeugung für die Anliegen aller Trudnerinnen und Trudner einzusetzen.

In diesem Sinne möchte ich meine Arbeit fortsetzen – gemeinsam mit euch – für eine verantwortungsvolle, nachhaltige und lebenswerte Zukunft unserer Gemeinde.

PROGRAMM FÜR DIE AMTSPERIODE 2025 - 2030

Wenn ich nun Euch, werte Ratskolleginnen und Ratskollegen, die konkreten Vorhaben des Programms vorlege, welches in seinen Schwerpunkten von den Gemeinderäten beider Listen gemeinsam erarbeitet wurde und getragen wird, so ist mir bewusst, dass dasselbe nicht vollständig sein kann und auch nicht sein will, und es versteht sich von selbst, dass im Laufe der Verwaltungsperiode neue Vorhaben hinzukommen können, die sich als vordringlich und wichtig herausstellen.

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung werden sich jeweils mit Verantwortungsbewusstsein den Erfordernissen und Notwendigkeiten stellen und nach eingehender Diskussion und Entscheidungsfindung an die Umsetzung dieser Vorhaben herangehen. Gleichzeitig ist uns aber auch bewusst, dass dieses Programm und alle weiteren Vorschläge und Vorhaben nur dann realisiert werden können, wenn so wie in der Vergangenheit auch in Zukunft die erforderliche finanzielle Ausstattung des Gemeindehaushaltes gegeben ist und die einzelnen Vorhaben im Gemeinderat auch die entsprechende Zustimmung finden. Ebenso steht es dem Gemeinderat im Rahmen der Genehmigung des Haushaltsvoranschlags zu, jeweils konkrete Maßnahmen und Zielsetzungen hinzuzufügen.

Für die nächste Amtsperiode beabsichtigt die Gemeindeverwaltung, folgende wichtige Vorhaben in den einzelnen Bereichen in die Tat umzusetzen:

1. VERWALTUNG

Informieren, miteinbeziehen, zuhören, entscheiden, umsetzen!

Wir streben an, unsere Dienste der Gemeinde effizient zu gestalten und bürgerfreundlich zu verwalten. Dazu gehört vor allem auch Bürgerinnen und Bürger rechtzeitig in den Entscheidungsprozess einzubinden. Dies gewährleisten wir indem wir die Bevölkerung ausführlich und kontinuierlich über geplante Vorhaben und Projekte, in den Sprechstunden durch den Bürgermeister, die Gemeindeferenten, in den jährlichen Bürgerversammlungen, durch einzelne Treffen in den Fraktionen, durch den Einsatz von Arbeitsgruppen, über digitalen Medien informieren.

Maßnahmen:

- Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit mit Konzentration auf die eigene Homepage
- Vierteljährliche Herausgabe der Gemeindezeitung „Die Lind“
- Verbesserung der Kommunikation über die sozialen Kanäle der Gemeinde
- Maßnahmen zur Digitalisierung der Öffentlichen Verwaltung
- Grenzverschiebung in Kaltenbrunn soll abgeschlossen werden
- Abhaltung regelmäßiger Bürgerversammlungen und Informationsabende im Hauptort Truden und in den einzelnen Fraktionen, um aktuelle und spezifische Vorhaben mit der betroffenen Bevölkerung zu diskutieren
- Erhöhung der Effizienz der Gemeindeämter durch Verbesserung der Verwaltungsabläufe
- Ausarbeitung, bzw. Überarbeitung von verschiedenen Gemeindeverordnungen
- Zusammenlegung verschiedener Ämter als Verwaltungseinheit mit den Gemeinden Altrei, Aldein und Montan um dadurch eine effiziente Verwaltung auch in Zukunft garantieren zu können
- einen offenen Dialog mit Verbänden und Vereinen
- Pflege der Kontakte und Förderung von Initiativen mit der Partnergemeinde Pfunds, den Gemeinden des Fleimstales, der Generalgemeinde Fleimstal und der Iglauer Sprachgemeinschaft

2. TRINKWASSERVERSORGUNG UND ABWASSERENTSORGUNG

Wasser ist ein unverzichtbares Gut für Landwirtschaft, Industrie, Haushalte, Tourismus und Erholung. Es ist Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen und reguliert das Klima. Nach der Nutzung wird Wasser als Abwasser gereinigt und zurück in den Kreislauf geführt. Der Schutz und nachhaltige Umgang mit Wasser sind essenziell für kommende Generationen. Angesichts des steigenden Nutzungsdrucks muss Wasser effizient und bewusst eingesetzt werden. Die Gemeinde sorgt für die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, wobei die Sanierung des Trinkwassernetzes fortgesetzt werden muss.

Maßnahmen:

- Ordentliche und wenn nötig, außerordentliche Instandhaltung des Trinkwassernetzes und der Quelfassungen im gesamten Gemeindegebiet
- Aktive Mitarbeit, über die Bezirksgemeinschaft, bei der Durchführung von Initiativen zur Kosteneinsparung, bzw. beim Bau von umweltfreundlichen Entsorgungs- und Wiederverarbeitungsanlagen, für die Abwasserreinigung
- Überprüfung Neubau von Wasserquellen
- Anschluss des Weilers Scofa in San Lugano an das öffentliche Trinkwassernetzes
- Effizienter Wasserverbrauch: Die Gemeinde sensibilisiert die Bevölkerung für den Wert von Trinkwasser und für sparsamen Wasserverbrauch und fördert Initiativen zu dessen Einsparung
- Umsetzung Projekt „Erfassung & Digitalisierung Leitungsinfrastruktur“ mittels EFRE-Förderung durch die Neuerhebung der Geoinformationssystem (GIS) Daten für die Wasserinfrastruktur inklusive Trink-, Regen- und Schmutzwasser.
- Im Sinne einer effizienten Versorgung wurde bereits ein Masterplan entwickelt. Aus der Studie ergaben sich die notwendigen Maßnahmen mit konkreten Umsetzungsprioritäten:
 - 1) Die Definition einer Messkampagne mit Festlegung der erforderlichen Instrumentation mit Überprüfung der effektiven Wasserverfügbarkeit und Aussage über eventuelle Wasserverluste;
 - 2) Eine detaillierte Bestandsaufnahme der Anlage
 - 3) Das Bestimmen der baulichen Verbesserungsmaßnahmen
 - 4) Die Automatisierung der Anlage zur Prüfung der Wasserqualität und Steuerung des Druckes je nach Wasserbedarf/-verbrauch

3. SOZIALWESEN

Erfolgreiche Initiativen im Gesundheits- und Sozialbereich sollen von der Gemeinde unterstützt werden, wobei ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Dienstleistungsqualität und Finanzierbarkeit wichtig ist. Das Ehrenamt spielt dabei eine unverzichtbare Rolle. Senioren sollen ihren Lebensabend im eigenen Dorf verbringen können, wobei der Zugang zu öffentlichen Einrichtungen und Gemeinschaftsstrukturen erleichtert werden muss. Zudem sollen Tagesstrukturen für Senioren ausgebaut werden, um ansprechende Treffpunkte zu schaffen. Senioren- und soziale Vereine benötigen weiterhin Unterstützung, um Vereinsamung zu verhindern. Für die Jugend gilt es, Treffpunkte lebendig zu halten und die Jugendarbeit zu fördern, wobei die Gemeinde als Koordinationsstelle für die Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure fungieren kann.

Maßnahmen:

Familie

Familien sind das Fundament und die Keimzelle unserer Gesellschaft. Sie sind unsere Zukunft! Wir wollen die Kleinkinderbetreuung ausbauen, die familienfreundliche Steuer- und Gebührenpolitik wie z.B. die Kindergartengebühren erhalten. Die Sommerbetreuung, die für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf notwendig ist, soll erhalten und je nach Bedarf in Zusammenarbeit mit den Vereinen ausgebaut werden.

- Weiterführung des Projektes Errichtung einer Kindertagesstätte im Hauptort Truden und evtl. mit Unterstützung der Handwerksbetriebe in der Handwerkerzone San Lugano/Neuradein Errichtung einer Kindertagesstätte für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der örtlichen Betriebe in San Lugano
- Errichtung einer Schülmensa für die Grundschule Truden um berufstätige Eltern weiter zu entlasten
- Absicherung und Ausbau des Angebotes für Kinder, Jugend und Familien: Sommerkindergarten, Sommerbetreuung, Schülmensa, verlängerte Kindergartenzeiten
- Familienfreundliche Gestaltung der Gemeindeabgaben

Zuhause leben auch im fortgeschrittenen Alter / Senioren 65+

Wir setzen uns für ein würdevolles Altern im Dorf ein. Wir wollen zu Hause altern. Es ist uns wichtig, dass die Seniorinnen und Senioren im Dorf begleitet und betreut werden können. Dafür wollen wir passende Strukturen schaffen. Dazu gehört aber auch, dass wir der eingeschränkten Mobilität unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern Rechnung tragen

und alles daransetzen, dass notwendige lokale Dienstleister und Nahversorger, wie Bank, die Medikamentenausgabestelle, die Post, das Lebensmittelgeschäft etc., im Dorf zu sichern.

- Unterstützung der Seniorenvereine
- Weiterführung und Ausbau der Betreuungsdienste (Essen auf Rädern, Hauspflagedienst, Fußpflege und Badedienst)
- Fertigstellung und Eröffnung der Einrichtung für betreutes/begleitetes Wohnen im Wieserhof als Vorstufe zur Pflege im Altersheim in enger Zusammenarbeit mit der Stiftung „Griesfeld“
- Fertigstellung und Führung der Tagesstätte im Wieserhof und Aufbau eines Mittagstisches für alleinstehende Senioren
- Organisation und Unterstützung von Veranstaltungen und Initiativen im Wieserhof damit es ein Ort der Begegnung wird
- Aufrechterhaltung und Unterstützung der sozialen Dienste, durch eine aktive Mitarbeit in der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland. Der Zugang zu diesen Diensten soll unseren Mitbürgern dadurch erleichtert werden, dass die grundlegenden Informationen bereits vor Ort eingeholt werden können, u.z. für:
 - a) Finanzielle Sozialhilfe als Unterstützung in Form von Geldbeiträgen für das Erreichen des Lebensminimum, die Deckung von Miet- und Wohnungsnebenkosten, Sonderleistungen für Minderjährige und Erwachsene, sowie die Aufrechterhaltung des Familienlebens, welche dazu beitragen sollen, damit die Würde der Person bewahrt bleiben kann.
 - b) Tarifbegünstigung für stationäre Einrichtungen wie Alters- und Pflegeheime, Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, Wohngemeinschaften für Senioren, bzw. für Personen mit verschiedenartigen Problematiken.
 - c) Hauspflagedienst, für die Unterstützung von Personen, die so lange als möglich in ihrer gewohnten Umgebung bleiben wollen und diesen sowie den Familienangehörigen bei der Betreuung behilflich ist. Dazu können folgende Dienste beansprucht werden: Körperpflege, Essen auf Rädern, Begleitung und Haushaltshilfe, Sozialpädagogische Arbeit, Medizinische Behandlungspflege, Beratung für sicheres Wohnen, sowie Tutoring von Haushalts- bzw. Pflegegehilfen.

Jugend

Die Jugend ist die Zukunft des Dorfes. Den Kindern und der Jugend werden erforderliche Rahmenbedingungen geboten, um sich entsprechend ihren unbeschwerten Bedürfnissen in die Dorfgemeinschaft entfalten zu können. Wir unterstützen den Jugendbeirat, der als Sprachrohr der Kinder und Jugendlichen im Dorf wirkt. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit

dem Jugenddienst Unterland und der Jugendgruppe Truden zur Führung der Jugendtreffs in Truden soll fortgeführt werden.

- Förderung des Jugenddienstes Unterland, sowie der Kinder- und Jugendarbeit.
- Familienfreundliche Tarife für die Anspruchnahme der öffentlichen Strukturen und Einrichtungen.
- Weiterführung des jährlichen Kinder- und Jugendgemeinderates
- Mitwirkung beim Projekt „TuDu“ mit Schaffung von Nebenbeschäftigungstätigkeiten in der Gemeinde
- Schaffung von Freizeitangeboten
- Einbindung des Jugendbeirates
- regelmäßige Durchführung einer Volljährigkeitsfeier
- Planung von Single-Wohnungen evtl. im „Motschneiderhof“

4. EHRENAMT, BILDUNG UND KULTUR

Wir möchten gute Bedingungen für die Vorbereitung unserer Schülerinnen und Schüler auf das Leben schaffen. Die Bibliothek ist ein zentraler Treffpunkt für Wissens- und Leseinteressierte. Initiativen zur Erwachsenenbildung und kulturelle Veranstaltungen tragen zur Lebendigkeit der Gemeinde bei und sollen unterstützt werden. Die umgebauten Kindergärten und Schulen garantieren qualifiziertes und erlebnisreiches Lernen. Die Gemeinde muss die Bedürfnisse im Bildungsbereich ernst nehmen und moderne Unterrichtsbedingungen unterstützen. Die Zusammenarbeit mit den Schulen im Bezirk sichert eine optimale Ausbildung für die Jugendlichen.

Ein vielfältiges Kulturangebot fördert Traditionen und bietet Platz für neue Initiativen. Wichtige kulturelle Orte sind das Vereinshaus Truden, das Mehrzweckgebäude in San Lugano, der neugestaltete Dorfplatz und künftig das Forum Kunst & Kultur im Wieserhof. Truden soll als Künstlerdorf etabliert werden, mit engerer Zusammenarbeit mit Künstlern und Musikern. Events wie der „Trudner Kunst&Kultur Sommer“ und der „Trudner Bergadvent“ sollen kulturelle Höhepunkte setzen. Kulturelle Vereine leisten wertvolle Arbeit und verdienen weiterhin Anerkennung und Förderung. Über 30 Vereine bereichern das Dorfleben, bewahren Traditionen und bieten der Jugend Orientierung.

Maßnahmen:

Schule und Kindergärten

- Einsatz für die Gewährleistung der bestmöglichen Ausbildung unserer Kinder
- Ausbau und Sicherung der Schulwege
- Aufrechterhaltung, bzw. Ausbau des Mensadienstes im Sinne der Schulreform
- Unterstützung und Förderung der kulturellen Initiativen auf Gemeindeebene
- Weiterführen und Ausbau des Sommerkindergarten und KITA

Bibliothek

- Stetiger Ausbau des Leseangebotes für Kinder und Erwachsene
- Durchführung von breit gefächerten Veranstaltungen für die verschiedenen Altersklassen
- Finanzielle Unterstützung im Bereich der Attraktivität der Ausstattung

Ehrenamt und Vereine

- Aufwertung des Ehrenamtes und ideelle und finanzielle Unterstützung der gemeinnützigen Vereine

- Beratung der Vereinsverantwortlichen in den bürokratischen Angelegenheiten mittels Organisation von Vorträgen und Seminaren in Zusammenarbeiten mit dem Bildungsausschuss
- Errichtung eines Vereinslokales im Wieserhof für den Seniorenverein Truden
- Errichtung eines Vereinslokales im Mehrzweckgebäude „Vecia Stazion“ in San Lugano für die Vereine von San Lugano

Vereinshäuser

- Erweiterung des Angebotes und Modernisierung der Anlagen in den bestehenden Vereinssälen
- Energetische Sanierung des Vereinshauses in Truden

Kunst & Kultur

- Fertigstellung der „Künstlergalerie“ im Wieserhof
- Organisation und finanzielle Unterstützung von Veranstaltungen und Initiativen im Bereich Kunst & Kultur
- Unterstützung von kulturellen Veranstaltungen
- Organisation von eigenen Veranstaltungen wie Trudner Kunst & Kultursommer
- Weiterführung des Trudner Bergadventes und de „Langen Mittwochs“

Kirchliche Einrichtungen

- Finanzielle Unterstützung der Pfarreien
- Besitzrechtliche Richtigstellung des Friedhofes in Kaltenbrunn
- Sanierung bzw. Erneuerung der Friedhofsmauer in San Lugano

5. SPORT UND ERHOLUNG

Wir möchten unseren Bürgerinnen und Bürger ein vielfältiges Sport- und Freizeitangebot bieten. Der Gemeinde fällt dabei die Aufgabe zu, die entsprechenden Strukturen bereitzustellen oder zu schaffen und für die ordnungsgemäße Führung zu sorgen. Durch die Sanierung der Sportzone „Runggen“ wurde ein Ort errichtet, der Anziehungspunkt für alle Sportbegeisterten sein soll. Auch das Radfahren gewinnt als Sport- und Freizeitaktivität immer mehr an Bedeutung. Gemeinsam mit der Bezirksgemeinschaft soll daher das Fahrradnetz in der Gemeinde weiter ausgebaut werden. Die Kinderspielplätze und öffentlichen Grünanlagen sollen regelmäßig gepflegt, instandgehalten und anschaulich gestaltet werden. Unsere Vereine und die örtlichen Organisationen bleiben nach wie vor Garanten für ein vielfältiges und sinnvolles Freizeitangebot. Deshalb werden gerade in diesem Zusammenhang entsprechende Aktivitäten gefördert und sinnvolle Initiativen unterstützt.

Maßnahmen:

- Förderung von Initiativen zur Förderung des Sports und der Freizeitgestaltung
- Ordentliche Instandhaltung der Freizeitanlagen des Gemeindegebietes
- Führung oder Verpachtung und teilweise Öffnung der Sportbar „Runggen“
- Fertigstellung des Projektes für die Anbindung des Radweges von der Fleimstaler Bahntrasse in Kaltenbrunn nach Truden
- Schrittweise Umsetzung des Projektes Aufwertung und Umgestaltung Sportzone „Runggen“
- Ausbau des Spielplatzes bei der Kirche in San Lugano
- Förderung zur Instandhaltung und Führung der Sportzone „Runggen“
- Weiterentwicklung und Realisierung von Wander- und Themenwegen auch in Zusammenarbeit mit dem Amt für Naturparke und dem Tourismusverein
- Schaffung von naturnahen Aufenthaltsplätzen als Treffpunkt besonders für Jugendliche
- finanzielle Unterstützung der Jugendarbeit in den Sportvereinen

6. WIRTSCHAFT

Wirtschaft und Arbeit sind entscheidend für die Lebensqualität und Entwicklung unserer Gemeinde sowie für die soziale und finanzielle Sicherheit der Bevölkerung. Um die Wirtschaft zu fördern, müssen verschiedene Sektoren ausgewogen bleiben. Wir schaffen Rahmenbedingungen für eine gesunde Entwicklung der lokalen Wirtschaft und wollen die Versorgung der Bürger durch Handelsbetriebe und Dienstleistungsunternehmen im Ortskern sicherstellen. Unser Fokus liegt auf der Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen sowie der qualitativen Verbesserung der Wirtschaft. Innovative Arbeitsplätze sollen gefördert und durch Zusammenarbeit aller Akteure eine zukunftsorientierte Entwicklung ermöglicht werden. Wir möchten Junghandwerker und Unternehmer zur Eigeninitiative motivieren und die Digitalisierung vorantreiben.

Maßnahmen:

Tourismus

- Förderung von Maßnahmen und Initiativen zur Stärkung des gemeinsamen Erlebnisraums „Südtirols Süden“
- Förderung einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Tourismus
- Verschönerung und Pflege des Dorf- und Erscheinungsbildes der Gemeinde
- Unterstützung der lokalen Ortsgruppe Truden-Altrei Marketing & Entwicklung der neugegründeten DMO „Südtirols Süden“. Insbesondere bei den Initiativen zur Verschönerung und Belebung des Ortes
- Augenmerk auf die Förderung eines sanften Tourismus im Einklang zwischen Natur und Mensch. Produktentwicklung im Sinne einer nachhaltigen Bewegung, Wandern, Genussradfahren und Kulinarik
- Schaffung von Erweiterungsmöglichkeiten für bestehende Gastbetriebe und für neue Initiativen
- Förderung und Ausbau der öffentlichen Mobilität mit Gästekarte und verbesserten Verbindungen
- Nachhaltigkeitslabel für Gemeinde, Betriebe und Destination
- Organisation von eigenen Veranstaltungen, um unsere Gemeinde mit den Fraktionen auch über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt und besuchswert zu machen
- Aktiver Einsatz zur Bewerbung der Anziehungspunkte unserer Gemeinde in Zusammenarbeit mit der Ferienregion Südtirols Süden

- Fahrradmobilität: Ausbau von Radwegen, Ladestationen, Radwerkstätten und die Förderung eines lokalen Fahrradverleihs (geöffnet von Mai bis Oktober)
- Unterstützung von Initiativen des Info-Zentrums Naturpark Trudner Horn zur bestmöglichen Präsentation unseres Umfeldes
- Festhalten und Unterstützung zur Realisierung des Bezirksschwimmbadens in Neumarkt

Landwirtschaft

- Weiterführung des Projektes Umwidmung von Wald in bestockte Wiese innerhalb des Naturparkes Trudner Horn
- Einflussnahme für die verstärkte Lieferung von Holz für das zentrale Heizwerk
- Verbesserung des ländlichen Wegenetzes
- JA zum Naturpark – NEIN zu weiteren Einschränkungen (Gülleausbringung, Kulturumwandlung, Jagd, Nutzungsrechte müssen gesichert werden damit sich die Bevölkerung mit „ihrem“ Naturpark identifiziert)
- Jährliche Instandhaltung der Weiden
- Unterstützung und Förderung zum Erhalt der traditionellen Berglandwirtschaft
- NEIN zu Großraubtieren im Gemeindegebiet – Förderung und Schutz der traditionellen Beweidung auf unseren Almen und Weiden. Die Bewirtschaftung der Almen ist unverzichtbar für die Landwirtschaft, die Landschaft, für die Artenvielfalt und insbesondere für die Südtiroler Bevölkerung und auch für den Tourismus

Handwerk und Industrie

- Vergabe von öffentlichen Aufträgen an heimische Betriebe
- Weiterführung der Förderung von Ansiedlung von Neuunternehmen in den Ortskernen

Handel und Dienstleistung

- Setzung von Maßnahmen zur Stärkung des Handels und der Dienstleistungsbetriebe im Dorfbereich
- Erarbeitung eines Konzeptes für die Einführung- bzw. Weiterführung von Flohmärkten oder eines Bauernmarktes auf dem Dorfplatz oder den Fraktionen
- Umsetzung von Maßnahmen zum Projekt „Lebendiges Dorf“ bzw. „Langer Mittwoch“
- Die Nahversorgung für die Bevölkerung (Einkaufen ohne Auto) ist in Truden gut gewährleistet und wird von der Gemeinde im Rahmen der Standortentwicklung weiter gestärkt. Beim Ankauf von Gütern für die Gemeinde (Beschaffung) greift auch die Gemeinde selbst möglichst auf lokale Anbieter zurück

7. INFRASTRUKTUREN

Es ist Aufgabe der öffentlichen Hand, jene Infrastrukturen zu realisieren bzw. zu vervollständigen, die einen schnellen Internetzugang sicherstellen. Durch flächendeckendes ultraschnelles Breitband schaffen wir die notwendige digitale Infrastruktur, um zukunftsweisende Digitalisierungsprozesse zu ermöglichen. Damit sichern wir Arbeitsplätze, stärken vor allem den ländlichen Raum und verhindern Abwanderung. Die Digitalisierung bietet den peripheren Regionen neue Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten.

Maßnahmen:

- Fertigstellung und Anbindung aller Wohneinheiten im gesamten Gemeindegebiet an das bereits realisierte Glasfasernetz
- Abtretung des Breitbandnetzes an die Infranet
- Sicherung, Sanierung und Ausbau der Trinkwasserversorgung
- Instandhaltungsarbeiten an den verschiedenen Trinkwasserleitungen
- BIM Erfassung mittels EFRE-Förderung der öffentlichen Gebäude Grundschule inklusive des Kindergartens, Bibliothek, Probelokal der Musikkapelle, das Rathaus, das Naturparkhaus, das Arztambulatorium und das Vereinshaus. Durch die Erfassung der Daten erhoffen wir uns eine deutlich bessere Datengrundlage zu den Gebäuden, um bspw. Renovierungen, Reparaturen und Neuinstallationen zu vereinfachen. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen die erfassten Daten zu den Gebäuden dem italienischen Standard LOD C der UNI 11337 entsprechen
- Abschluss des EFRE-Projektes „Erfassung & Digitalisierung Leitungsinfrastruktur“ ist die Neuerhebung der Geoinformationssystem (GIS) Daten für die Lichtpunkte und Leitungsinfrastruktur. Hierzu gehören die geolokalisierten Standorte der Lichtpunkte, das verbaute Leuchtmittel und die Leitungsdaten. Außerdem liegen die kompletten Daten für das Stromnetzes der Gemeinden Altrei-Truden des Netzbetreibers Alperia als .dwg Dateien vor
- Weiterführung des in den letzten Legislaturperioden begonnenen Arbeiten zur Ausdehnung und Erneuerung des öffentlichen Beleuchtungsnetzes im Sinne der Innovation und Energieeinsparung
- Innovative Beleuchtungsformen auf Spazierwegen im Hauptort Truden und den Fraktionen vorsehen

8. STRASSENNETZ, VERKEHR UND MOBILITÄT

Truden ist durch die Dolomitenstraße besonders in den Fraktionen Kaltenbrunn und San Lugano stark belastet. Die immer noch steigende Verkehrsbelastung in unserer Gemeinde auf besagter Hauptdurchzugsstraße wird von den Bürgerinnen und Bürgern der Fraktionen als eines der größten Probleme und als große Belastung empfunden. Zahlreiche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung bzw. Geschwindigkeitsreduzierung wurden in den letzten 10 Jahren im gesamten Gemeindegebiet gesetzt. Weitere Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und zur Eindämmung des Lärms sollen angedacht werden. Die Wege und Straßen des Dorfes sollen angenehm und freundlich gestaltet werden. Für Fußgänger und Radfahrer werden günstige Verbindungen geschaffen. Sie erhalten außerdem einen angemessenen Teil der Straße. Die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel soll weiterhin gefördert werden. Das Ziel der Gemeinde Truden war und ist es, bestehende Möglichkeiten zu erweitern und neue innovative Wege zu beschreiten, damit eine nachhaltige Mobilität mit mehr Lebensqualität für die Bevölkerung möglich wird.

Maßnahmen:

- Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im Dorfzentrum und in den Wohngebieten
- Maßnahmen zur Verbesserung und Sicherung von Fuß- und Wanderwegen
- Sicherung der Straßenübergänge in den Fraktionen
- Einsatz um die Optimierung öffentlicher Busverbindungen
- Förderung der Verkehrserziehung in den Schulen
- Außerordentliche Instandhaltung und Verbesserung der Gemeindestraßen
- ein kontinuierliches und sicheres Netz multifunktionaler Radwege sowie Fahrradparkplätze auszubauen, um die Nutzung des Fahrrads in Kombination mit anderen Verkehrsmitteln zu erleichtern
- Maßnahmen für die Einhaltung von Geschwindigkeitsbegrenzungen und die Geschwindigkeitsmäßigkeit im innerörtlichen Bereich zu schaffen
- Umsetzung zur Errichtung des fehlenden Teilstückes des Radwegenetzes von Kaltenbrunn nach Truden (Anschluss alte Bahntrasse)
- Errichtung von öffentlichen Parkplätzen im Hauptort Truden und in den Fraktionen
- Sicherheit zu unserem obersten Gebot machen-auf dem Schulweg, im Straßenverkehr und wo es sonst notwendig ist. Zum Schutze unserer Kinder und der Schwächeren
- Errichtung bzw. Ausbau und verbinden des bestehenden Radweges „Vecia Ferrovia“ in der Fraktion San Lugano mit dem Ziel die Fraktion besser zu vernetzen und das Angebot für Einheimische und Gäste zu steigern, indem Sitzbänke, Wegweiserleitsysteme und

andere Infrastrukturen geschaffen werden. Der gesamte Radweg (in Form eines Ringes bzw. Kreises) sollte zudem barrierefrei sein

- Der Maßnahmenkatalog der Bürgerinitiative Kaltenbrunn soll versucht werden schrittweise umzusetzen
- Weiterführung Gehsteig von Bushaltestelle Kreuzung Neuradein bis Fa. Lochmann
- Bauliche Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung in Kaltenbrunn
- Errichtung Bushaltestelle in der Lokalität „Bosnia“ auf der Dolomitenstraße
- Umsetzung verschiedener Mobilitätsprojekte laut Ausarbeitung des Gemeindeentwicklungsprogrammes
- Planung und Einrichtung von prioritären Parkplätzen speziell für emissionsarme Fahrzeuge, um den Einsatz umweltfreundlicher Transportmittel zu fördern
- Wenn finanziell möglich Erweiterung des Sammelparkplatzes am Dorfeingang

9. RAUMORDNUNG, ENERGIE UND UMWELT

Das neue Landesraumordnungsgesetz legt langfristige Grundsatzentscheidungen für die bauliche Entwicklung und das Landschaftssystem fest. Nach der Genehmigung des Gemeindeentwicklungsprogrammes sind wir an dessen Inhalte gebunden. Langfristige Planungsinstrumente müssen den Wohnungsbedarf sowie wirtschaftliche, soziale, kulturelle und Freizeitbedürfnisse berücksichtigen, einschließlich öffentlicher Einrichtungen, Verkehr, Wasser- und Energieversorgung sowie Kommunikationsnetze. Auch die Nutzung leerstehender Gebäude und ungenutzter Flächen sowie die Ziele für deren Wiederverwendung werden einbezogen. Weitere Konzepte betreffen Mobilität, Tourismusentwicklung und die Bonität landwirtschaftlicher Grundstücke. Dies erfolgte unter breiter Bürgerbeteiligung, und der nächste Schritt ist die Überarbeitung des Bauleitplans.

Bürgerinnen und Bürger sollen über Möglichkeiten zur Erweiterung und besseren Nutzung bestehender Gebäude informiert werden, um Platz für mehrere Generationen zu schaffen und Kulturgrund zu sparen. Der Umweltschutz hat hohe Priorität, wobei der Fokus auf qualitativer Verbesserung statt quantitativer Erweiterung liegt. Lärmschutz und Luftqualitätsverbesserung sind zentrale Anliegen. Erneuerbare Energien und ein sparsamer Energieverbrauch sind für eine umweltfreundliche Energieversorgung entscheidend.

Maßnahmen:

Urbanistik

- Abschluss, endgültige Genehmigung und schrittweise Umsetzung des zehnjährigen Gemeinde-Entwicklungsprogramms, wie vom neuen Gesetz für Raum und Landschaft vorgesehen. Eine der zentralen Themen des Landesgesetzes "Raum und Landschaft" ist die Begrenzung des Bodenverbrauchs und der Zersiedelung mit dem Ziel, die natürliche und kulturelle Landschaft zu schützen, dies versuchen wir einzuhalten
- Einsatz zur Erhaltung der traditionellen und ortstypischen Bausubstanz
- Überarbeitung der Bauordnung und der Verordnung über die Baukostenabgabe, zwecks Anpassung an die neuen gesetzlichen Bestimmungen und im Sinne einer bürgernahen, Kosten sparenden und unbürokratischen Abwicklung der erforderlichen Abläufe.
- Weiterer Ausbau des GIS - Systems für das Gemeindegebiet
- Revitalisierung von schützenswerter alter und Schaffung von qualitätsvoller neuer Bausubstanz
- Fortführung des Leerstandsmanagements durch Vermittlung leerstehender Gebäude an Interessierte.

- Ensembleschutz - In der Gemeinde Truden konnte sehr viel historische Bausubstanz erhalten werden. Das typische Ortsbild, wie man es sonst nur aus dem nahegelegenen italienischsprachigen Fleimstal kennt ist Zeuge der Kultur.
- Aus- bzw. Überarbeitung des Bauleitplanes nach Genehmigung des Gemeindeentwicklungsprogrammes
- Schaffung von Wohnraum durch bauliche Verdichtung und effiziente Nutzung bereits erschlossener Flächen
- Schaffung von Wohnungen durch Ausweisung neuer Mischgebiete angrenzend an bestehende Wohngebiete
- Hofaussiedlung punktuell aus Truden ermöglichen
- Langfristige Ausweisung eines übergemeindlichen und Klima resilienten Gewerbegebietes zwischen Kaltenbrunn und Neuradein
- Aufwertung des öffentlichen Raums und Förderung von Einrichtungen von öffentlichem Interesse
- Bei Bedarf Ausweisung von neuen geförderten Wohnbauflächen im Hauptort und in den Fraktionen
- Einsatz für eine kinder- und familiengerechte Wohnungspolitik

Umwelt und Energie

- einen bewussten und rücksichtsvollen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen und unserem Lebensraum pflegen. Zum Wohle aller und gegen die Profitgier einiger weniger!
- Maßnahmen zur Energieeinsparung an öffentlichen Gebäuden (Fenster austausch bei weiteren öffentlichen Gebäuden wie „Vecia Stazion“ in San Lugano usw.)
- Förderung von Initiativen alternativer Energiequellen
- Schutz der heimischen Natur- und Kulturlandschaft
- Gewährung und Erhaltung eines gesunden Lebensraumes
- Verbesserung und Optimierung der öffentlichen Dienstleistungen
- Aufklärung und Sensibilisierung für eine sachgerechte Müllentsorgung
- Förderung und aktive Mitarbeit bei Umweltaktionen (Dorfsäuberungstage)
- Weiterführung und Förderung von öffentlichen Veranstaltungen als „Green Event“
- Sensibilisierungsmaßnahmen für lokal®ional einkaufen
- Die Nahversorgung für die Bevölkerung (Einkaufen ohne Auto) ist in Truden gut gewährleistet und wird von der Gemeinde im Rahmen der Standortentwicklung weiter gestärkt. Beim Ankauf von Gütern für die Gemeinde (Beschaffung) greift auch die Gemeinde selbst möglichst auf lokale Anbieter zurück.

- Kommunikation der KlimaGemeinde-Inhalte mittels Gemeindezeitung, Homepage, Beschilderung
- Einsatz lokaler Biomasse für die gemeindeeigenen Biomasse-Anlagen
- Realisierung bzw. Umbau/Ausbau der Grünmüllanlage/Recyclinghof in der Fraktion San Lugano durch eine Umzäunung oder ähnliche
- Umbau Recyclinghof Truden
- Der Dienst für die Müllentsorgung soll auch weiterhin an Dritte ausgelagert werden (derzeit Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland).

Zivilschutz und Sicherheit

- Zivilschutzmaßnahmen werden in Zukunft, auch aufgrund des Klimawandels, immer wichtiger werden. Wetterextreme und Gefahren wie Erdbeben und Überflutungen nehmen ständig zu. Sie fordern die öffentliche Verwaltung und die Zivilschutzorganisationen immer wieder neu heraus. Deshalb nimmt dieser Bereich eine wesentliche Rolle ein, da er uns und unserem Zuhause Sicherheit gibt.
- Erhaltung und Verbesserung der Zivilschutzeinrichtungen
- Unterstützung der Feuerwehr von Truden und des Löschzuges San Lugano
- Beitragsunterstützung beim Ankauf neuer Einsatzhosen, Einsatzgeräten und Einsatzauto
- Sicherung und Errichtung bzw. Erhaltung der Carabinieri Kaserne im Ortsgebiet von Truden

10. VERMÖGEN

- Ordentliche und außerordentliche Instandhaltung der öffentlichen Einrichtungen und Anlagen
- Erhaltung und Verbesserung des Gemeindewaldes
- Bereitstehende Fördertöpfe anzapfen und Fördergelder sinnvoll nutzen
- Das alte „Sennereigebäude“ (Ex-Feuerwehrkaserne) in San Lugano sollte einem sinnvollen Zweck zugeführt werden. Dafür sollte eine Ideenfindung unter Einbindung der örtlichen Bevölkerung durchgeführt werden

11. STEUERPOLITIK

Damit das Programm verwirklicht werden kann, ist ein sorgfältiger Umgang mit den Geldmitteln erforderlich, welcher auch manchmal zu einer Absage zu verschiedenen Vorhaben führen kann, weil die Mittel fehlen. Der Gemeindehaushalt der Gemeinde Truden ist derzeit noch weitgehend solide und relativ gering durch Rückzahlung von Darlehen belastet und soll auch weiterhin Ausgewogenheit aufweisen. Die Verwaltung wird sich in ihrer Haushaltsgebarung gewissenhaft verhalten und sich dem Bürger, speziell den nachfolgenden Generationen gegenüber, verpflichtet fühlen und die Vorschriften einhalten. Unabhängig davon soll eine nach dem Grundsatz der Leistungsfähigkeit gemäßigte Steuer- und Gebührenpolitik verfolgt werden, auch unter Berücksichtigung sozialer Gegebenheiten zur Unterstützung der Familien und zum Schutze sozial Schwächerer.

Maßnahmen:

- Beibehaltung der Mindesttarife
- Beibehaltung der Steuerbefreiung für Erstwohnungen
- Kostendeckende Führung der Dienste zur Trinkwasserversorgung, der Abwasser- und Müllentsorgung

12. PARTIZIPATION, BÜRGERBETEILIGUNG UND ZUSAMMENARBEIT

Eine erfolgreiche Arbeit im Dienste des Bürgers findet nur durch rege, kollegiale Zusammenarbeit und gegenseitigem Informationsaustausch statt. Eine Aufwertung der aktiven Mitarbeit der Gemeinderäte kann unter anderem durch regelmäßige Treffen und Arbeitsgruppen erfolgen. Die zuständigen Referenten werden zu bestimmten Sachverhalten und besonderen Projekten Arbeitsgruppen einsetzen, mit dem Ziel, Gemeinderäte und Bürger in der Entscheidungsfindung aktiv miteinzubeziehen und diese auch mit (laufenden) organisatorischen Tätigkeiten zur Entlastung der Tätigkeit der Referenten zu betrauen. Hierzu erhofft man sich seitens der Gemeinderäte und Bürger auch der Bereitschaft zur Leistung eines wertvollen Beitrages für das Allgemeinwohl. Politisches Gestalten darf nicht auf einige Wenige beschränkt sein: Politik geht uns alle an! Es ist unsere Aufgabe, besonders junge Menschen durch mehr Dialog und den offenen Austausch von Meinungen für politische Zusammenhänge zu begeistern. Wir wollen und fördern ein kritisches Auseinandersetzen mit den Problemen unserer Zeit, in unserer Gemeinde wie in der Gesellschaft. Wir verstehen den Gemeinderat als Plattform der Diskussion und Ort der Entscheidungsfindung. Dabei nehmen wir gute Ideen – egal von wem sie kommen – gerne auf. Wir begrüßen die Instrumente der Bürgerbeteiligung und der Partizipation als Ergänzung der parlamentarischen Willensbildung.

Maßnahmen:

- Gemeinderat aufwerten durch stärkerer Einbindung der Gemeinderäte selbst und Aufgabenzuteilung an verschiedene Gemeinderäte
- Förderung der Befähigung und der Motivation der Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner zum gesellschaftlichen Engagement
- Ideenkaffees
- Kinder- und Jugendgemeinderat
- Bürgerversammlungen (mindestens im Zweijahresrythmus)
- Energy-Team im Zuge des Projektes KlimaGemeinde
- Lokale Aktionsgruppe im Zuge von Leaderprojekten

SCHLUSSWORTE

Gemeindepolitik zu gestalten heißt, Lösungen zu finden und Entscheidungen zu treffen, die sowohl richtig als auch tragfähig sind. Das erfordert oft Zeit, denn eine demokratische Politik lebt vom respektvollen Miteinander der gewählten Vertreterinnen und Vertreter und der aktiven Einbindung der Bürgerinnen und Bürgern in Entscheidungsprozesse.

Ich wünsche mir ein feines Gespür für die Anliegen der Menschen vor Ort – Geduld im Dialog, Mut zur Diskussion und viele gute Ideen für tragfähige Lösungen. Dabei werden wir auch manchmal Widerständen begegnen. Wichtig ist, nicht jedem lautstarken Protest sofort nachzugeben, sondern den Blick auf die tatsächliche Mehrheit zu richten – oft vertreten durch jene, die still und leise bleiben.

Engagieren wir uns gemeinsam und mit voller Kraft für eine lebenswerte und sichere Zukunft. Dabei darf es keine Rolle spielen, aus welcher politischen oder gesellschaftlichen Richtung die Ideen und Vorschläge kommen. Hauptsache sie sind gut und fördern unser aller Wohl. Lebensqualität misst sich nicht nur in Projekten, Infrastrukturen oder Kennzahlen, sondern auch im respektvollen Umgang miteinander und in Begegnungen auf Augenhöhe. Wir stellen uns dieser Herausforderung mit Optimismus und freuen uns, mit einem guten Team und motivierten Mitarbeitern in den Jahren 2025-2030 die Arbeit zum Wohle der Bürger aufzunehmen.

Mit dem Wunsch, dass es uns gemeinsam gelinge, diese Maßnahmen und Vorhaben zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger in die Tat umzusetzen, ersuche ich Euch um konstruktive Mitarbeit und größtmögliche Verfügbarkeit, zumal ich beabsichtige, im Zuge der Aufteilung der Zuständigkeiten unter den Referenten, auch verschiedene andere Gemeinderätinnen und Räte mit einzubinden.

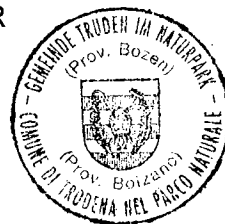
In diesem Sinne freue ich mich auf die gemeinsame Arbeit in der neuen Amtsperiode.

Truden i. N., am 05.06.2025

DER BÜRGERMEISTER

Michael Epp

digitale Signatur



Mitgetragen und unterzeichnet von:

Martin Busin:



Sibille Daldoss:

Sibille Daldoss

Ulrike Dalvai:

Ulrike Dalvai

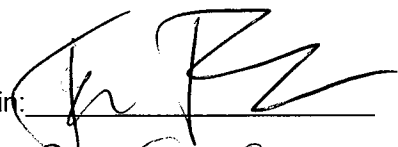
Paul Ebner:

PE

Felix Franzelin:

Felix Franzelin

Tobias Franzelin:



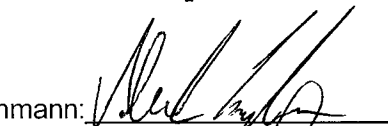
Franz Gabrielli:



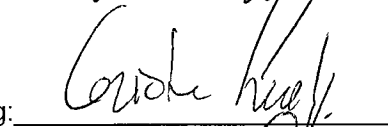
Christoph Haas:



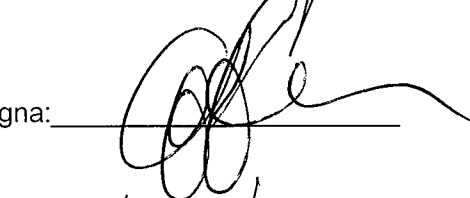
Alexander Lochmann:



Cristian Ludwig:



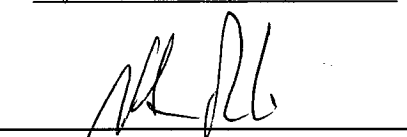
Daniela Montagna:



Martina Lanziner:

Martina Lanziner

Rudi Ventura:



Stefania Ventura:

Stefania Ventura



COMUNE DI TRODENA NEL PARCO NATURALE

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO-ALTO ADIGE

DOCUMENTO PROGRAMMATICO

DEL SINDACO

Michael Epp

(Art. 26, comma 2, D.P.Reg. 1 febbraio 2005, Nr. 3/L)

PER IL MANDATO

2025 - 2030

APPROVATO DAL CONSIGLIO COMUNALE CON DELIBERAZIONE Nr. 25 DD. 05.06.2025

SOMMARIO

Premessa	Pag. 3
Programma per il mandato 2025 - 2030	Pag. 4
1. Amministrazione	Pag. 5
2. Acqua potabile e smaltimento	Pag. 6
3. Settore sociale	Pag. 7
4. Volontariato, istruzione e cultura	Pag. 10
5. Sport e tempo libero	Pag. 12
6. Economia	Pag. 13
7. Infrastrutture	Pag. 15
8. Rete stradale, trasporti e mobilità	Pag. 16
9. Governo del territorio, energia e ambiente	Pag. 18
10. Patrimonio	Pag. 21
11. Politica tariffaria	Pag. 22
12. Partecipazione dei cittadini e collaborazione	Pag. 23
Conclusione	Pag. 24

PREMESSA

Cari consiglieri comunali, cari cittadini e cittadine!

Con le elezioni del 4 maggio 2025, per la terza volta consecutiva, gli abitanti di Trodena mi hanno dato fiducia e mi hanno rieletto sindaco. Desidero ringraziarvi sentitamente per questo chiaro segno di approvazione e per la fiducia che ne consegue.

Sono consapevole della responsabilità che questo incarico comporta. Il mio obiettivo era e rimane quello di onorare questa fiducia, attraverso un lavoro impegnato, orientato al cittadino e trasparente. Insieme alla giunta comunale e ai dipendenti comunali, vorrei continuare a impegnarmi per un'amministrazione efficiente e orientata al servizio, basata sul rispetto reciproco, sulla fiducia e sulla cooperazione.

Il nostro comune è eterogeneo: comprende diverse frazioni, gruppi linguistici e di interesse. Il consiglio comunale dovrebbe riflettere questa immagine sociale e rappresentare le preoccupazioni di tutti i cittadini. Solo così potremo adempiere al nostro mandato democratico.

La politica locale può avere successo solo se tutti sono coinvolti. Il nostro obiettivo comune deve essere quello di creare le basi per uno sviluppo sociale, economico e culturale positivo nella nostra comunità e di promuovere la convivenza sociale.

Il nuovo consiglio comunale è composto principalmente da membri affermati, ai quali si aggiungono tre nuovi membri. Accolgo con favore il nuovo impulso e le idee che questo porterà, che ci aiuteranno ad affrontare le sfide future

Nei prossimi anni ci attendono compiti complessi. Sarà anche necessario prendere decisioni difficili e non sempre popolari. Ciò richiede obiettività, disponibilità al dialogo e disponibilità al compromesso. L'amministrazione e la politica devono sempre rispettare le disposizioni di legge e devono essere consapevoli della limitatezza delle risorse. Ciononostante, il nostro obiettivo è essere al fianco di tutti i cittadini, aperti alle loro preoccupazioni, grandi o piccole che siano. Ciò richiede un buon equilibrio, priorità chiare e un alto grado di cooperazione. Le decisioni devono sempre servire il bene comune e non gli interessi individuali.

Faccio appello a tutti affinché coltivino una cultura del dialogo, della tolleranza e del rispetto reciproco. Solo attraverso discussioni aperte e oneste possiamo risolvere i conflitti in modo costruttivo.

Anche in futuro la popolazione continuerà a essere attivamente coinvolta nel lavoro dell'amministrazione, ad esempio attraverso il notiziario del nostro comune "Die Lind" e la nostra piattaforma Internet, che continuano a essere importanti canali di informazione.

Per lavorare bene nel comune sono necessari obiettivi chiari, un programma realistico e un consiglio risoluto, disposto ad assumersi la responsabilità e ad attuare insieme le

decisioni.

Il programma seguente contiene i progetti più importanti per i prossimi anni. Farò tutto ciò che è in mio potere affinché ciò si realizzi insieme a voi, cari colleghi del Consiglio.

Particolare attenzione è rivolta alla tutela del nostro ambiente e del paesaggio culturale, al mantenimento dell'aspetto locale, al miglioramento della qualità della vita, allo sviluppo economico sano, al sostegno delle persone socialmente svantaggiate e alla convivenza pacifica di tutti i gruppi linguistici. Ogni gruppo linguistico dovrebbe potersi sviluppare liberamente: la sua identità culturale deve essere rispettata e preservata.

In qualità di sindaco eletto, sono al servizio di tutti i cittadini, anche di coloro che non mi hanno votato. Prometto di sostenere apertamente, onestamente e con piena convinzione le preoccupazioni di tutti i residenti di Trodena.

Con questo spirito, vorrei continuare il mio lavoro – insieme a voi – per un futuro responsabile, sostenibile e vivibile per il nostro comune.

PROGRAMMA PER IL MANDATO 2025 - 2030

Nel presentarvi ora, cari colleghi consiglieri, i progetti concreti del programma, le cui priorità sono state elaborate e sostenute congiuntamente dai consigli comunali di entrambe le liste, sono consapevole che esso non può e non vuole essere completo e, naturalmente, nel corso del mandato potrebbero aggiungersi nuovi progetti che si rivelino urgenti e importanti.

Il consiglio comunale e l'amministrazione comunale affronteranno con senso di responsabilità le esigenze e le necessità e affronteranno la realizzazione di questi progetti dopo un'attenta discussione e decisione. Allo stesso tempo, però, siamo anche consapevoli che questo programma e tutte le altre proposte e progetti potranno essere realizzati solo se, come in passato, anche in futuro saranno disponibili le risorse finanziarie necessarie nel bilancio comunale e i singoli progetti saranno approvati dal consiglio comunale. Allo stesso modo, il consiglio comunale ha il diritto di aggiungere misure e obiettivi specifici quando approva il bilancio.

Per il prossimo mandato l'amministrazione comunale intende realizzare nei singoli ambiti i seguenti importanti progetti:

1. AMMINISTRAZIONE

Informare, coinvolgere, ascoltare, decidere, attuare!

Ci sforziamo di rendere efficienti i nostri servizi alla comunità e di gestirli in modo vicino ai cittadini. Ciò include soprattutto il coinvolgimento tempestivo dei cittadini nel processo decisionale. Lo garantiamo informando la popolazione in modo dettagliato e continuo sui piani e progetti pianificati, con gli orari di ricevimento del sindaco e degli assessori, con le assemblee civiche annuali, attraverso incontri individuali nelle frazioni, attraverso l'utilizzo di gruppi di lavoro, tramite i media digitali.

Interventi:

- Miglioramento delle attività nel settore delle pubbliche relazioni con particolare attenzione alla propria homepage
- Pubblicazione trimestrale del notiziario comunale "Die Lind"
- Miglioramento della comunicazione attraverso i canali del Comune
- Misure per la digitalizzazione della pubblica amministrazione
- Completamento dello spostamento del confine a Fontanefredde
- Organizzazione regolare di incontri pubblici e serate informative nel capoluogo Trodena e nelle singole frazioni per discutere i progetti attuali e specifici con la popolazione interessata
- Aumentare l'efficienza degli uffici comunali migliorando il procedimento amministrativo
- Elaborazione o revisione di vari regolamenti comunali
- Fusione di vari uffici come unità amministrativa con i Comuni di Anterivo, Aldino e Montagna per poter garantire anche in futuro un'amministrazione efficiente
- Dialogo aperto con associazioni e organizzazioni
- Cura dei contatti e promozione delle iniziative con il Comune partner di Pfunds, i comuni della Val di Fiemme, la Magnifica Comunità di Fiemme e la comunità linguistica Iglauer.
-

2. ACQUA POTABILE E SMALTIMENTO

L'acqua è una risorsa essenziale per l'agricoltura, l'industria, le famiglie, il turismo e il tempo libero. Costituisce l'habitat di numerosi animali e piante e regola il clima. Dopo l'uso, l'acqua viene depurata come acqua reflua e reimpressa nel ciclo. La protezione e l'uso sostenibile dell'acqua sono essenziali per le generazioni future. Data la crescente pressione sul suo utilizzo, l'acqua deve essere utilizzata in modo efficiente e consapevole. Il comune provvede all'approvvigionamento idrico e allo smaltimento delle acque reflue, e il rinnovo della rete idrica potabile continuerà.

Interventi:

- Manutenzione ordinaria e, se necessaria straordinaria, della rete idrica e delle sorgenti su tutto il territorio comunale
- Collaborazione con la Comunità comprensoriale per iniziative di risparmio e per la realizzazione di impianti ecologici per la depurazione e smaltimento delle acque reflue
- Verifica nuova costruzione di sorgenti d'acqua
- Allacciamento della frazione Scofa di San Lugano alla rete idrica pubblica potabile
- Consumo idrico efficiente: il Comune sensibilizza la popolazione al valore dell'acqua potabile e al consumo idrico responsabile
- Implementazione del progetto "Registrazione e digitalizzazione delle infrastrutture di condotte" utilizzando finanziamenti FESR attraverso la nuova raccolta di dati del sistema di geoinformazione (GIS) per le infrastrutture idriche, tra cui acqua potabile, acqua piovana e acque reflue
- Per un approvvigionamento efficiente è già stato elaborato un piano generale che ha consentito di analizzare i punti di forza e di debolezza, i rischi e le opportunità della rete idrica potabile di Trodena. Lo studio ha evidenziato le misure necessarie con concrete priorità di attuazione:
 1. Definizione di una campagna di misura con l'individuazione della strumentazione necessaria con verifica dell'effettiva disponibilità idrica e consuntivazione delle eventuali perdite idriche;
 2. Inventario dettagliato delle strutture
 3. Determinazione delle misure di miglioramento strutturale
 4. Automazione del sistema di test della qualità dell'acqua e il controllo della pressione in base alla domanda/consumo di acqua.

3. SETTORE SOCIALE

Il comune dovrebbe sostenere le iniziative di successo nei settori sanitario e sociale, per cui è importante trovare un equilibrio tra qualità del servizio e il loro finanziamento. In questo contesto, il volontariato svolge un ruolo indispensabile. Gli anziani dovrebbero poter trascorrere la pensione nel loro paese e l'accesso alle strutture pubbliche dovrebbe essere facilitato. Inoltre, si prevede di ampliare le strutture diurne per gli anziani, in modo da creare luoghi di incontro attraenti. Le associazioni e i circoli per anziani hanno ancora bisogno di sostegno per prevenire la solitudine. Per i giovani è importante mantenere vivi i luoghi di incontro e promuovere il lavoro giovanile, in cui il comune può fungere da organo di coordinamento per la cooperazione dei diversi attori.

Interventi:

Famiglia

Le famiglie sono il fondamento e il nucleo della nostra società. Sono il nostro futuro! Vogliamo espandere l'assistenza alla prima infanzia e mantenere tasse e imposte a misura di famiglia come, ad esempio, la retta dell'asilo. L'assistenza estiva, necessaria per la compatibilità tra famiglia e lavoro, deve essere mantenuta e, se necessario, ampliata in collaborazione con le associazioni.

- Proseguimento del progetto di istituzione di un asilo nido nel capoluogo di Trodena e, eventualmente con il supporto delle aziende della zona artigianale di San Lugano/Nuova Redagno, di un asilo nido per i dipendenti delle aziende locali a San Lugano
- Realizzazione di una mensa scolastica per la scuola primaria di Trodena per alleggerire ulteriormente i genitori lavoratori
- Garantire e ampliare l'offerta per bambini, giovani e famiglie: asilo estivo, programma estivo, mensa scolastica, orario prolungato dell'asilo
- Progettazione delle tasse comunali a misura delle famiglie.

Vivere a casa anche in età avanzata / Anziani 65+

Ci battiamo per un invecchiamento dignitoso nel paese. Vogliamo invecchiare a casa. Per noi è importante che gli anziani possano essere accompagnati e seguiti nel paese. Vogliamo creare strutture adatte a questo. Ma questo significa anche che teniamo conto della mobilità limitata dei nostri concittadini più anziani e facciamo tutto il possibile per garantire che i fornitori di servizi locali necessari e gli esercizi di vicinato, come la banca, il punto di distribuzione dei medicinali, l'ufficio postale, il negozio di alimentari, ecc., siano presenti in paese.

- Supporto alle associazioni degli anziani
- Prosecuzione ed espansione dei servizi di assistenza (pasti a domicilio, servizio di assistenza domiciliare, cura dei piedi e servizio di cura della persona)
- Completamento e apertura della residenza assistita / accompagnata al Wieserhof come premessa all'assistenza infermieristica in una casa di riposo in stretta collaborazione con la Fondazione "Griesfeld"
- Completamento e gestione dell'asilo nido nel Wieserhof e allestimento di una mensa per gli anziani soli
- Organizzazione e supporto di eventi e iniziative al Wieserhof affinché diventi un luogo di incontro
- Mantenimento e sostegno dei servizi sociali attraverso un'attiva collaborazione con la Comunità Comprensoriale Oltradige-Bassa Atesina. Per facilitare l'accesso ai diversi servizi dev'essere offerta sul posto la possibilità di richiedere le prime informazioni per i seguenti servizi:
 - a. Assistenza economica come sostegno finanziario per garantire alle famiglie il minimo vitale, per il sostegno per le spese di locazione, sostegno per le prestazioni specifiche a vantaggio di adulti o di minori, nonché per consentire la continuità della vita familiare e garantire così la dignità della persona.
 - b. La riduzione tariffaria per servizi residenziali in case di riposo o centri di degenza, convitti ed istituti per persone con disabilità, comunità alloggio per anziani e persone con diverse problematiche.
 - c. Assistenza domiciliare per aiutare le persone a rimanere nel loro ambiente di vita il più a lungo possibile, sostenendo la loro autonomia e la capacità delle loro famiglie di farsi carico dell'assistenza. Possono essere richieste le seguenti prestazioni: igiene della persona, pasti a domicilio, accompagnamento e aiuto in faccende domestiche primarie, lavoro socio-pedagogico, trattamento medicinale, consulenza per abitare sicuri, nonché tutoraggio badanti.

Giovani

La gioventù è il futuro del paese. Ai bambini e ai giovani vengono offerte le condizioni più appropriate e necessarie per potersi sviluppare nella comunità secondo i loro bisogni spensierati. Sosteniamo il consiglio dei giovani, che funge da portavoce dei bambini e dei giovani del paese. La cooperazione di successo con il Servizio giovanile Bassa Atesina e il Gruppo giovani di Trodena per gestire il centro giovanile a Trodena deve continuare.

- Sostegno del Servizio giovanile Bassa Atesina e delle attività per bambini e giovani
- Tariffe sostenibili per l'utilizzo delle attrezzature e strutture pubbliche

- Proseguire l'annuale incontro con il Comitato consultivo giovanile
- Partecipazione al progetto "TuDu" con la creazione di occupazione nel Comune
- Creazione di attività per il tempo libero
- Coinvolgimento del Comitato consultivo giovanile
- Organizzazione annuale della Festa dei maggiorenni
- Progettazione di appartamenti singoli eventualmente nel "Motschneiderhof".

4. VOLONTARIATO, ISTRUZIONE E CULTURA

Vogliamo dare il nostro contributo per garantire che i nostri studenti trovino buone condizioni per prepararsi alla vita. La nostra biblioteca è un punto d'incontro fisso per chi ha fame di conoscenza e lettura. Iniziative e eventi culturali mantengono viva la nostra comunità, per questo vogliamo sostenerle e promuoverle. Gli asili e le scuole elementari ristrutturati e ampliati negli ultimi anni garantiscono qualità e apprendimento entusiasmante. Il Comune deve anche valutare seriamente le preoccupazioni e i suggerimenti dei responsabili nel campo dell'istruzione e adattare o creare le condizioni migliori ed attuali per l'insegnamento. La collaborazione con le strutture scolastiche del distretto è importante per garantire la migliore istruzione possibile ai giovani. Tradizioni e costumi garantiscono un'ampia gamma di offerte culturali. Ma dovrebbe esserci spazio anche per nuove iniziative che possono solo arricchire la cultura esistente. La Casa delle associazioni di Trodena, l'edificio polivalente a San Lugano, la piazza del paese ridisegnata a Trodena e il futuro Forum Arte & Cultura svolgono un ruolo importante nella vita culturale della nostra comunità.

Vogliamo proporre Trodena come paese di artisti. Ci stiamo adoperando per una collaborazione in futuro ancora più intensa e più stretta con artisti e musicisti. Eventi come "Estate di arte&cultura a Trodena" o "Avvento alpino a Trodena" devono diventare punti culturali salienti. Le associazioni culturali del comune, che continuano a meritare il massimo riconoscimento e sostegno, stanno facendo un lavoro indispensabile e prezioso in questo settore. Più di 30 associazioni a Trodena riempiono di vita il nostro paese: offrono diversità, coltivano tradizioni e le trasmettono alle generazioni successive.

Interventi:

Scuola e asilo

- Impegno per garantire la migliore istruzione possibile per i nostri bambini
- Messa in sicurezza dei percorsi scolastici
- Mantenimento, nonché ampliamento del servizio mensa secondo la riforma scolastica
- Sostegno ad iniziative culturali a livello comunale
- Mantenimento, nonché ampliamento del programma estivo e dell'asilo nido.

Biblioteca

- Costante ampliamento dell'offerta di lettura per bambini e adulti
- Realizzazione di un'ampia gamma di eventi per diverse fasce d'età
- Sostegno finanziario per migliorare le strutture che ospitano gli eventi e le attività.

Volontariato e associazioni

- Valorizzazione del volontariato e sostegno morale e finanziario delle associazioni
- Consulenza ai responsabili delle associazioni in materia burocratica organizzando lezioni e seminari in collaborazione con il Comitato per la promozione culturale
- Realizzazione di un locale nel Wieserhof per il Circolo anziani di Trodena
- Realizzazione di una sala per le associazioni nell'edificio polifunzionale "Vecia Stazion" per le associazioni di San Lugano.

Casa delle associazioni

- Ampliamento e modernizzazione delle strutture esistenti nelle sale per le associazioni
- Risanamento energetico della Casa delle associazioni a Trodena.

Arte & Cultura

- Realizzazione del Forum Arte & Cultura nel Wieserhof
- Organizzazione e sostegno finanziario di eventi e iniziative nel campo dell'arte e della cultura
- Sostegno delle manifestazioni culturali
- Organizzazione di proprie manifestazioni come TrodenaArte & EstateCultura
- Continuazione dell'Avvento alpino di Trodena e dei "Mercoledì lunghi".

Istituzioni ecclesiastiche

- Sostegno finanziario alle parrocchie
- Regolarizzazione della proprietà del cimitero di Fontanefredde
- Ristrutturazione del muro perimetrale del cimitero di San Lugano.

5. SPORT E TEMPO LIBERO

Vogliamo offrire ai nostri cittadini un'ampia gamma di attività sportive e ricreative. Il Comune ha il compito di predisporre o realizzare strutture adeguate e di assicurarne una corretta gestione. La riqualificazione della zona sportiva "Runggen" ha creato un luogo che vuole essere un'attrazione per tutti gli sportivi. Il ciclismo sta diventando sempre più importante anche come attività sportiva e ricreativa. Insieme alla Comunità comprensoriale, la rete ciclabile del comune deve quindi essere ulteriormente ampliata. I parchi gioco per bambini e gli spazi verdi pubblici dovrebbero essere regolarmente curati, mantenuti e progettati in modo chiaro. Le nostre associazioni locali continuano a garantire una gamma diversificata e significativa di attività per il tempo libero. Pertanto, in questo contesto, vengono promosse attività appropriate e vengono supportate iniziative significative.

Interventi:

- Provvedimenti per la promozione delle attività sportive e del tempo libero
- Manutenzione ordinaria degli impianti per il tempo libero
- Gestione o locazione e apertura parziale del bar sportivo "Runggen"
- Completamento del progetto per il collegamento della pista ciclabile lungo la linea ferroviaria della Val di Fiemme a Fontanefredde verso Trodena
- Realizzazione passo dopo passo del progetto di ammodernamento e riqualificazione della zona sportiva "Runggen"
- Ampliamento del parco giochi accanto alla chiesa a San Lugano
- Finanziamento per la manutenzione e la gestione della zona sportiva "Runggen"
- Ulteriore sviluppo e realizzazione di sentieri escursionistici e tematici anche in collaborazione con l'Ufficio Parco Naturale e l'Associazione Turistica
- Creazione di luoghi di incontro, soprattutto per i giovani
- Sostegno finanziario al lavoro giovanile nelle associazioni sportive.

6. ECONOMIA

Economia e lavoro consentono una migliore qualità della vita e assicurano l'esistenza e lo sviluppo del nostro comune. Per poter promuovere in modo significativo l'economia e il lavoro, è necessario mantenere l'equilibrio tra i vari rami dell'economia. Creiamo condizioni per uno sviluppo sano dell'economia locale e vogliamo garantire che i cittadini siano riforniti da aziende commerciali e di servizi nel centro del paese. L'attenzione si concentra sulla sicurezza dei posti di lavoro esistenti e sulla creazione di nuovi posti di lavoro innovativi.

Vogliamo motivare e incoraggiare i giovani artigiani e imprenditori a prendere l'iniziativa per creare imprese e promuovere la digitalizzazione.

Interventi:

Turismo

- Promozione di misure e iniziative per il rafforzamento dell'area di esperienza condivisa "Südtirols Süden"
- Promozione di una collaborazione forte tra agricoltura e turismo
- Abbellimento e cura dell'aspetto del paese
- Supporto al gruppo locale Trodena-Altrei Marketing e sviluppo della neonata DMO "Südtirol Süden". Soprattutto nelle iniziative volte ad abbellire e rivitalizzare il territorio
- Attenzione alla promozione di un turismo sostenibile in armonia tra natura e uomo. Sviluppo del prodotto nel senso di un movimento sostenibile, escursionismo, ciclismo e enogastronomia.
- Creare opportunità di espansione per le attività alberghiere esistenti e per nuove iniziative
- Promozione e ampliamento della mobilità pubblica con tessere ospiti e migliori collegamenti
- Etichetta di sostenibilità per Comuni e aziende
- Organizzazione di eventi per far conoscere il nostro paese e le frazioni oltre i confini comunali e per renderli degni di essere visitati
- Impegno attivo per la promozione delle attrazioni del nostro comune in collaborazione con l'Associazione Turistica "Südtirols Süden"
- Mobilità con bicicletta: ampliamento delle piste ciclabili, stazioni di ricarica, officine di riparazione biciclette e promozione di un servizio locale di noleggio biciclette (aperto da maggio a ottobre)

- Sostegno delle iniziative del Centro visite Parco Naturale Monte Corno per la migliore presentazione possibile del nostro territorio
- Supporto per la realizzazione della piscina comunale di Egna.

Agricoltura

- Proseguimento del progetto di cambio coltura da bosco a prato piantumato all'interno del Parco Naturale Monte Corno
- Influenza per la fornitura aumentata di legna da ardere per l'impianto di riscaldamento centrale
- Miglioramento della rete stradale rurale
- Sì al parco naturale - NO a ulteriori restrizioni (lo spargimento di liquami, la conversione delle colture, la caccia e i diritti di utilizzo devono essere garantiti affinché la popolazione si identifichi con il "proprio" parco naturale)
- Manutenzione annuale dei pascoli
- Supporto e finanziamento per la conservazione dell'agricoltura tradizionale di montagna
- Promozione e miglioramento delle condizioni per l'agricoltura (anche nell'area del Parco naturale)
- NO ai grandi carnivori sul territorio comunale - promozione e protezione del pascolo tradizionale sui nostri pascoli alpini e alpeggi. La gestione degli alpeggi è indispensabile per l'agricoltura, il paesaggio, per la biodiversità e soprattutto per la popolazione altoatesina e anche per il turismo.

Artigianato e Industria

- Aggiudicazione di appalti pubblici ad aziende locali
- Promozione dell'insediamento di nuove imprese nel centro storico.

Commercio e servizi

- Attuazione di misure per rafforzare il commercio e società di servizi sul territorio comunale
- Sviluppo di un concetto per l'introduzione o la gestione di mercatini delle pulci o di un mercato agricolo sulla piazza del paese o nelle frazioni
- Attuazione delle misure per il progetto "Paese vivo" e "Mercoledì lungo"
- L'offerta locale per la popolazione (shopping senza auto) è garantita a Trodena e viene ulteriormente rafforzata dal comune nell'ambito dello sviluppo locale. Anche il Comune effettua acquisti di beni (tramite appalto) possibilmente da fornitori locali.

7. INFRASTRUTTURE

È compito dell'ente pubblico implementare o completare quelle infrastrutture che assicurano un accesso veloce a Internet. Attraverso la banda larga ultraveloce creiamo l'infrastruttura digitale necessaria per consentire processi di digitalizzazione orientati al futuro. In questo modo garantiamo posti di lavoro, soprattutto rafforziamo le zone rurali e preveniamo l'emigrazione. La digitalizzazione offre alle regioni periferiche nuove opportunità e sviluppo.

Interventi:

- Completamento e collegamento di tutte le unità abitative dell'intero territorio comunale alla rete in fibra ottica già realizzata
- Trasferimento della rete a banda larga a Infranet
- Garantire, riabilitare ed espandere la fornitura di acqua potabile
- Lavori di manutenzione sulle varie condotte dell'acqua potabile
- Registrazione BIM utilizzando i finanziamenti FESR degli edifici pubblici: scuola primaria incluso l'asilo nido, biblioteca, sala prove della banda, municipio, centro visite del parco naturale, ambulatorio medico e casa delle associazioni. Grazie alla registrazione dei dati speriamo di avere un database molto più completo sugli edifici, così da semplificare, ad esempio, le ristrutturazioni, le riparazioni e le nuove installazioni. Per raggiungere questo obiettivo, i dati rilevati sugli edifici devono essere conformi allo standard italiano LOD C della norma UNI 11337
- La conclusione del progetto FESR "Registrazione e digitalizzazione delle infrastrutture di linea" è la nuova raccolta dei dati del sistema di geoinformazione (GIS) per i punti luce e le infrastrutture di linea. Ciò include le posizioni geolocalizzate dei punti luce, la sorgente luminosa installata e i dati della linea. Inoltre, sono disponibili i dati completi della rete elettrica dei comuni di Anterivo-Trodene del gestore di rete Alperia come file .dwg
- Prosecuzione degli interventi avviati nelle scorse legislature per l'ampliamento e il rinnovamento della rete di illuminazione pubblica in un'ottica di innovazione e risparmio energetico
- Fornire forme innovative di illuminazione sui percorsi pedonali del capoluogo Trodena e delle frazioni.

8. RETE STRADALE, TRASPORTI E MOBILITÀ

Trodèna è pesantemente gravata dalla Strada Statale delle Dolomiti, soprattutto nelle frazioni di Fontanefredde e San Lugano. Il carico di traffico ancora crescente nel nostro Comune su detta arteria principale è percepito dai cittadini delle frazioni come uno dei maggiori problemi e un grande fardello. Negli ultimi 10 anni sono state adottate numerose misure per rallentare il traffico e ridurre la velocità in tutto il comune. Devono essere prese in considerazione ulteriori misure per rallentare il traffico e ridurre il rumore. I sentieri e le strade del paese dovrebbero essere resi piacevoli e ospitali. Si creano collegamenti favorevoli per pedoni e ciclisti. Questi occupano comunque una discreta quantità di strada. Si dovrebbe continuare a promuovere l'uso del trasporto pubblico.

L'obiettivo del comune di Trodena era ed è quello di ampliare le possibilità esistenti e di esplorare nuove strade innovative per garantire una mobilità sostenibile e una migliore qualità della vita per la popolazione.

Interventi:

- Provvedimenti per la riduzione del traffico nel centro storico e sul territorio comunale in generale
- Provvedimenti volti a migliorare ed a rendere più sicure le strade pedonali ed i sentieri per escursioni
- Protezione degli attraversamenti stradali nelle frazioni
- Impegno per mantenere i collegamenti con gli autobus pubblici
- Promozione dell'educazione stradale nelle scuole
- Manutenzione straordinaria e miglioramento della viabilità comunale
- Sviluppo di una rete continua e sicura di piste ciclabili multifunzionali e di parcheggi per biciclette per facilitare l'uso della bicicletta in combinazione con altri mezzi di trasporto
- Creare misure per il rispetto dei limiti di velocità e la moderazione della velocità nelle aree urbane
- Realizzazione del tratto mancante della rete ciclabile da Fontanefredde a Trodena (collegamento della vecchia linea ferroviaria)
- Creazione di parcheggi pubblici nel paese di Trodena e nelle frazioni
- Fare della sicurezza la nostra priorità assoluta: mentre si va a scuola, nel traffico e ovunque sia altrimenti necessario. Per proteggere i nostri figli e i più deboli
- Ampliamento e collegamento della pista ciclabile esistente "Vecia Ferrovia" nella frazione di San Lugano con l'obiettivo di meglio mettere in rete la frazione e aumentare l'offerta

per residenti e ospiti mediante la realizzazione di panchine, sistemi di segnaletica ed altre infrastrutture. Anche l'intera pista ciclabile (sotto forma di anello o cerchio) dovrebbe essere priva di barriere architettoniche

- L'elenco delle misure dell'iniziativa cittadina di Fontanefredde dovrebbe essere attuato gradualmente
- Realizzazione del tratto mancante del marciapiede dalla fermata dell'autobus all'incrocio di Nuova Redagno fino alla ditta Lochmann
- Misure strutturali per ridurre la velocità a Fontanefredde
- Realizzazione di una fermata dell'autobus in località Bosnia sulla Strada delle Dolomiti
- Implementazione di vari progetti di mobilità a seguito dello sviluppo del Programma di sviluppo del comune
- Pianificazione e definizione di parcheggi prioritari dedicati specificamente ai veicoli a basse emissioni per promuovere l'uso di mezzi di trasporto ecocompatibili
- Se finanziariamente possibile, ampliamento dell'area di parcheggio collettiva all'ingresso del paese.

9. GOVERNO DEL TERRITORIO, ENERGIA E AMBIENTE

La nuova legge provinciale sulla pianificazione territoriale stabilisce decisioni fondamentali a lungo termine per lo sviluppo strutturale e il sistema paesaggistico. Una volta approvato il programma di sviluppo del comune, siamo vincolati al suo contenuto. Gli strumenti di pianificazione a lungo termine devono tenere conto delle esigenze abitative, nonché di quelle economiche, sociali, culturali e del tempo libero, comprese le strutture pubbliche, i trasporti, le forniture di acqua ed energia e le reti di comunicazione. Vengono presi in considerazione anche l'utilizzo di edifici dismessi e di aree inutilizzate, nonché gli obiettivi del loro riutilizzo. Altri concetti riguardano la mobilità, lo sviluppo del turismo e l'affidabilità creditizia dei terreni agricoli. Tutto ciò è stato fatto con un'ampia partecipazione pubblica e il passo successivo è la revisione del piano di sviluppo.

I cittadini dovrebbero essere informati sulle possibilità di ampliamento e di utilizzo migliore degli edifici esistenti, per creare spazio per diverse generazioni e preservare le aree agricole. La tutela dell'ambiente è una priorità assoluta e l'attenzione è rivolta al miglioramento qualitativo piuttosto che all'espansione quantitativa. La protezione dal rumore e il miglioramento della qualità dell'aria sono preoccupazioni fondamentali. Le energie rinnovabili e il consumo energetico parsimonioso sono essenziali per un approvvigionamento energetico rispettoso dell'ambiente.

Interventi:

Urbanistica

- Completamento, approvazione definitiva e graduale attuazione del programma decennale di sviluppo comunale previsto dalla nuova legge territoriale e paesaggistica. Uno dei temi centrali della legge provinciale "Ambiente e Paesaggio" è la limitazione del consumo di suolo e dell'espansione urbana con l'obiettivo di tutelare il paesaggio naturale e culturale, che cerchiamo di rispettare
- Impegno per la conservazione del tessuto edilizio tradizionale e locale
- Revisione del regolamento edilizio e del regolamento per la determinazione e la riscossione del contributo sul costo di costruzione al fine di adeguarsi alle nuove disposizioni di legge e in prospettiva di una gestione orientata al cittadino, economica e poco burocratica
- Ulteriore ampliamento del sistema informativo territoriale GIS per tutto il territorio comunale
- Riqualficazione dei vecchi edifici che meritano di essere protetti e creazione di nuovi edifici di alta qualità

- Continuazione della gestione dei posti vacanti tramite l'intermediazione con i proprietari degli di edifici sfitti
- Protezione dell'insieme - Nel Comune di Trodena è stata preservata una grande quantità di tessuto edilizio storico. Il tipico paesaggio urbano, altrimenti noto solo dalla vicina Val di Fiemme, testimonia la cultura. Affinché anche i discendenti possano ammirare i tesori, il Comune di Trodena ha commissionato nel 2006 un piano di protezione dell'insieme, che viene utilizzato come guida
- Sviluppo o revisione del piano di sviluppo dopo l'approvazione del programma di sviluppo comunale
- Creazione di spazi abitativi attraverso la densificazione degli edifici e l'uso efficiente delle aree già sviluppate
- Creazione di alloggi mediante la designazione di nuove aree ad uso misto adiacenti alle aree residenziali esistenti
- Consentire lo spostamento selettivo delle aziende agricole da Trodena
- Designazione a lungo termine di un'area commerciale sovracomunale e resiliente al clima tra Fontanefredde e Nuova Redagno
- Valorizzazione dello spazio pubblico e promozione delle strutture di interesse pubblico
- Se necessario, designazione di nuove aree residenziali agevolate nel capoluogo e nelle frazioni
- Impegno per una politica abitativa a misura di bambino e di famiglia.

Ambiente e Energia

- Mantenere un uso consapevole e attento delle nostre risorse naturali e del nostro spazio vitale. Per il bene di tutti e contro l'avidità di pochi!
- Misure per il risparmio energetico negli edifici pubblici (sostituzione delle finestre presso altri edifici pubblici come la "Vecia Stazione" a San Lugano, ecc.)
- Promozione di iniziative di fonti energetiche alternative
- Protezione del paesaggio naturalistico e ambientale locale
- Promuovere e mantenere uno spazio vitale sano
- Miglioramento e ottimizzazione dei servizi pubblici
- Educazione e sensibilizzazione per un corretto smaltimento dei rifiuti
- Promozione e partecipazione attiva a campagne ambientali (giornata ecologica – Pulisci il tuo paese)
- Promozione di eventi pubblici come "green event"

- Misure di sensibilizzazione per acquisti regionali locali
- Gli “acquisti senza auto” sono garantiti a Trodena e vengono ulteriormente rafforzati dal Comune come parte dello sviluppo territoriale. Negli appalti lo stesso Comune predilige per quanto possibile i fornitori locali
- Comunicazione dei contenuti di ComuneClima tramite il notiziario comunale, il sito internet comunale, manifesti
- Utilizzo di materiale locale per gli impianti a biomasse del Comune
- Riqualificazione o ampliamento centro raccolta rifiuti verdi nella frazione di San Lugano mediante recinzione o similare
- Ristrutturazione centro di riciclaggio di Trodena
- Il servizio di raccolta dei rifiuti continuerà a essere esternalizzato a terzi (attualmente dalla Comunità comprensoriale Oltradige-Bassa Atesina).

Protezione civile e sicurezza

In futuro, le misure di protezione civile acquisiranno sempre più importanza, anche a causa dei cambiamenti climatici. Eventi meteorologici estremi e pericoli quali frane e inondazioni sono in costante aumento. Pongono continuamente nuove sfide alla pubblica amministrazione e alle organizzazioni di protezione civile. Questo ambito svolge quindi un ruolo essenziale in quanto garantisce la sicurezza nostra e della nostra casa.

- Mantenimento e miglioramento delle strutture per la protezione civile
- Sostegno al Corpo dei Vigili del Fuoco di Trodena e della squadra di San Lugano
- Contributo per l'acquisto di nuovi pantaloni, equipaggiamento operativo e veicoli operativi
- Messa in sicurezza e costruzione o manutenzione della caserma dei Carabinieri a Trodena.

10. PATRIMONIO

- Manutenzione ordinaria e straordinaria delle attrezzature ed impianti pubblici
- Conservare e migliorare il bosco comunale
- Attingere ai fondi disponibili e utilizzarli in modo appropriato
- Il vecchio "caseificio" (ex caserma dei Vigili del Fuoco) a San Lugano dovrebbe essere riqualificato. Si propone una "collezione di idee" con il coinvolgimento della popolazione locale.

11. POLITICA TARIFFARIA

Affinché il programma possa essere attuato, è necessaria un'attenta gestione dei fondi, che a volte può portare al diniego di progetti, perché mancano i fondi. Il bilancio del Comune di Trodena è attualmente ancora in gran parte solido e gravato in modo relativamente leggero dal rimborso di prestiti e dovrebbe continuare ad essere equilibrato. L'Amministrazione si comporterà coscienziosamente nella gestione del bilancio e si sentirà obbligata nei confronti del cittadino, soprattutto nei confronti delle generazioni future, e si atterrà alle normative. Indipendentemente da ciò, dovrebbe essere perseguita una politica fiscale e tariffaria moderata, basata sul principio di efficienza, tenendo anche conto delle condizioni sociali per sostenere le famiglie e proteggere le persone socialmente svantaggiate.

Interventi:

- Mantenimento delle tariffe minime
- Mantenimento dell'esenzione fiscale per le prime case
- Gestione a copertura dei costi dei servizi per l'approvvigionamento di acqua potabile, fognature e smaltimento dei rifiuti.

12. PARTECIPAZIONE DEI CITTADINI E COLLABORAZIONE

Il lavoro di successo al servizio del cittadino avviene solo attraverso una vivace cooperazione collegiale e lo scambio reciproco di informazioni. La partecipazione attiva dei consiglieri comunali può essere rafforzata attraverso riunioni regolari e gruppi di lavoro. Gli assessori responsabili istituiranno gruppi di lavoro su temi specifici e progetti speciali con l'obiettivo di coinvolgere attivamente i consiglieri comunali e i cittadini nel processo decisionale e affidare loro anche attività organizzative. Si spera che i consiglieri comunali e i cittadini siano disponibili a dare un prezioso contributo per il bene comune. La formazione politica non deve essere limitata a pochi: la politica riguarda tutti! È nostro compito ispirare i giovani in particolare attraverso un maggiore dialogo e un aperto scambio di opinioni su questioni politiche. Vogliamo e incoraggiamo un esame critico dei problemi del nostro tempo, nel nostro comune e nella società. Riteniamo il consiglio comunale sia una piattaforma di discussione e un luogo per il processo decisionale. Siamo felici di accettare buone idee, indipendentemente da chi provengano. Accogliamo con favore gli strumenti di partecipazione dei cittadini come integrazione al processo decisionale.

Interventi:

- Valorizzare il consiglio comunale attraverso un maggiore coinvolgimento degli stessi consiglieri comunali e l'assegnazione di compiti a diversi consiglieri
- Promozione delle attitudini e motivazione degli abitanti del paese per l'impegno sociale
- Caffè delle idee
- Consiglio dei bambini e giovani
- Assemblee civiche (almeno ogni due anni)
- Energy-Team nell'ambito del progetto ComuneClima
- Gruppi di lavoro nell'ambito dei progetti Leader.

CONCLUSIONE

Dare forma alla politica locale significa trovare soluzioni e prendere decisioni che siano corrette e sostenibili.

Spesso ciò richiede tempo, perché la politica democratica prospera grazie alla cooperazione rispettosa tra rappresentanti eletti e al coinvolgimento attivo dei cittadini nei processi decisionali.

Vorrei che ci fosse una spiccata sensibilità per le preoccupazioni della popolazione locale, pazienza nel dialogo, coraggio nel discutere e tante buone idee per soluzioni praticabili.

A volte incontreremo delle resistenze. È importante non cedere immediatamente ad ogni protesta rumorosa, ma concentrarsi sulla maggioranza effettiva, spesso rappresentata da coloro che rimangono in silenzio.

Lavoriamo insieme con tutte le nostre forze per un futuro vivibile e sicuro. Non dovrebbe importare da quale direzione politica o sociale provengano le idee e i suggerimenti. L'importante è che siano buone e favoriscano il benessere di tutti noi. La qualità della vita non si misura solo in progetti, infrastrutture o cifre chiave, ma anche nel rispetto reciproco e negli incontri alla pari.

Affrontiamo questa sfida con ottimismo e non vediamo l'ora di iniziare a lavorare a beneficio dei cittadini con una buona squadra e dipendenti motivati per i prossimi anni 2025-2030.

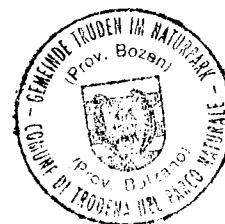
Nella speranza che insieme riusciremo a realizzare queste misure e questi progetti a beneficio dei cittadini, vi chiedo la vostra costruttiva collaborazione e la massima disponibilità, soprattutto perché intendo coinvolgere anche altri consiglieri comunali nella ripartizione delle responsabilità tra gli assessori.

Con questo spirito, non vedo l'ora di collaborare con voi nel nuovo mandato.

Trodene n.p.n., 05.06.2025

IL SINDACO
Epp Michael

firmato tramite firma digitale



Supportato e firmato da:

Martin Busin:



Sibille Daldoss:

Sibille Daldoss

Ulrike Dalvai:

Ulrike Dalvai

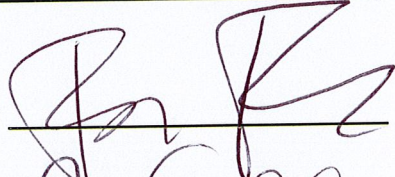
Paul Ebner:

PE

Felix Franzelin:

Felix Franzelin

Tobias Franzelin:



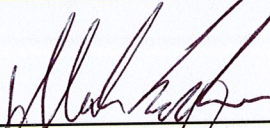
Franz Gabrielli:



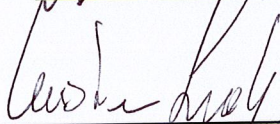
Christoph Haas:

CH

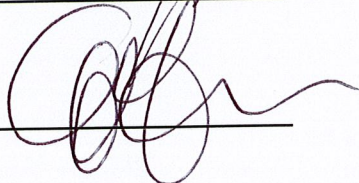
Alexander Lochmann:



Cristian Ludwig:



Daniela Montagna:



Martina Lanziner:

Martina Lanziner

Rudi Ventura:

RV

Stefania Ventura:

Stefania Ventura

